



To whom it may concern

**Vorstand**

Jutta Dehoff-Zuch  
Brigitte Just  
Dr. Silvia Lange

**Geschäftsstelle lakog niedersachsen**

Henriette Lier  
c/o Hochschule Hannover  
Bismarckstr. 2  
30173 Hannover

[lakog-niedersachsen@hs-hannover.de](mailto:lakog-niedersachsen@hs-hannover.de)

Tel.: 0511/9296-2135

[www.lakog-niedersachsen.de](http://www.lakog-niedersachsen.de)

Hannover, 06.04.2020

## **Keine Verstärkung der strukturellen Benachteiligung von Frauen im Kontext der Covid-19-Krise**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten,

als Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen (lakog niedersachsen) unterstützen wir vollumfänglich und ausdrücklich den durch die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) sowie der Allianz der Gleichstellungsbeauftragten der außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AGbaF) versandten Brief **„Keine Verstärkung der strukturellen Benachteiligung von Frauen im Kontext der Covid-19-Krise!“** an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz.

Die Covid-19-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Insbesondere im Hochschulkontext verändert oder erschwert sie die Arbeitsbedingungen – digitale Lehre, Homeoffice, Vereinbarkeit von Studium, Berufs- oder wissenschaftlicher Tätigkeit mit Sorgearbeit bei geschlossenen Betreuungseinrichtungen und finanzielle Unsicherheiten. Die gegenwärtige Situation belastet Personen mit Betreuungspflichten, die in unserer Gesellschaft maßgeblich immer noch von Frauen übernommen werden, extremer als andere. Da die Infrastrukturen, auf die sie sonst zurückgreifen konnten weggebrochen sind, benötigen sie Unterstützungsleistungen, die größere soziale und finanzielle Schwierigkeiten abfedern.

Die lakog niedersachsen unterstützt die Forderung der bukof, dass die nun zum Teil ad hoc entwickelten Instrumente zur Bewältigung der Krise gerade jetzt im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit ausgestaltet werden müssen. In Erweiterung des Schreibens der bukof müssen bei den verschiedensten Regelungen und Vereinbarungen, die nun in den Hochschulen erfolgen alle Statusgruppen in den Blick genommen werden – Studierende, Lehrende, wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal.

Des Weiteren sollten bestehende Regelungen, die sich aus dem Tarifrecht ergeben, wohlwollend ausgelegt werden. Wir appellieren an Sie als Hochschulleitung Vertrauen in Ihre Beschäftigte zu setzen und bei Entscheidungen den Ermessensspielraum zu nutzen; beispielsweise hinsichtlich der Gewährung von Sonderurlaub oder durch die befristete Anrechnung der regulären Sollarbeitszeit bei Homeoffice.

Damit wir die Krise gemeinsam bewältigen können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller unabdingbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Iakog niedersachsen

Handwritten signatures in blue ink. From left to right: 'Jutta Dehoff-Zuch', 'Brigitte Just', and 'Dr. Silvia Lange'.

Jutta Dehoff-Zuch

Brigitte Just

Dr. Silvia Lange